

## **Ö F F E N T L I C H E   N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 10. Sitzung des Rates**

vom:            **22.12.2021**

von:            **16:08 Uhr**

bis:             **18:15 Uhr**

Ort:            **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,  
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

### **Anwesend waren:**

#### Vom Rat:

Bürgermeister Mues, Steffen	als Vorsitzender
Stv Becker, Melanie	
Stv Bell, Achim	
Stv Bertelmann, Hans-Günter	
Stv Bleckmann, Lisa	
Stv Böcking, Verena	
Stv Boller, Joachim	
Stv Christian, Thomas	
Stv Cziba, Ansgar	
Stv Dil, Yilmaz	
Stv Eberlein, Birgit	
Stv Eckhardt, Klaus	
Stv Englert, Franz	
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Grisse, Robert	
Stv Groß, Michael	
Stv Hähner, André	
Stv Harnacke, Maik	
Stv Heilmann, Martin	
Stv Helm, Martin	
Stv Hof, Felix	
1. stellv. BM Jung, Angela	

2. stellv. BM Kamieth, Jens  
Stv Keßler, Silvia  
Stv Klein, Henning  
Stv Klein, Marc  
Stv Köckritz, Anja Alexandra  
Stv Könen, Wolfgang Max  
Stv König, Svenja  
Stv Kraft, Florian  
Stv Krumm, Heike  
Stv Langer, Günther  
Stv Lechthaler, Tim  
Stv Lorenz, Reiner  
Stv Ludewig, Chiara  
Stv Molzberger, Adhemar  
Stv Nüchtern, Markus  
Stv Pfeifer, Joachim  
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth  
Stv Reifenrath, Frank  
Stv Rompf, Jürgen  
Stv Rompf-Selimi, Nazlije  
Stv Rujanski, Detlef  
Stv Schiltz, Ingmar  
Stv Schmidt, Isabelle Cathrin  
Stv Schmidt, Lena  
Stv Schneider, Silke  
Stv Schoew, Torsten  
Stv Schulz, Jürgen  
Stv Schwarz, Sibylle  
Stv Schwarzer, Michael  
Stv Shirley, Julia  
Stv Six, Annette  
Stv Stahl, Peter H.  
Stv Steffe, Roland  
Stv Steuber, Hartmut  
Stv Stinner, Jürgen  
Stv Thimm, Heiko  
Stv Tigges, Johannes  
Stv Walter, Klaus Volker  
Stv Weber, Frank  
Stv Wittenburg, Samuel  
Stv Zöller, Klaus  
Stv Dr. Zybill, Christian

Aufgrund besonderer Einladung

Herr Brück von Oertzen      zu TOP 5 nichtöffentlicher Teil

Als Zuhörer:

s. B. Kammann, Jacob

Von der Verwaltung:

StK Cavelius

StBR Schumann

StR Fries

Dezernent Schmidt

Städt. VD Werthenbach

VA Helmes

VA Spötter

VA Dr. Schutz

VA Bergholz

VA Griesse

StOI Pfeifer

StAR Munker

Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie

Stv Heupel, Rüdiger

Stv Hokkaömeroglu, Emetullah

Stv Patt, Alexander

Stv Schmidt, Sabrina

Stv Sondermann, Christian Paul

Stv Wagener, Tanja

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Zur Tagesordnung:

Punkt 15 „Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung“ wird aufgrund der ausgesetzten Vorberatung abgesetzt.

**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2021**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

**10. Rat 22.12.2021**

**1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.09.2021**

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

**10. Rat 22.12.2021**

**2. Fragestunde**

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

**10. Rat 22.12.2021**

**2.1 Plakatierung Bundestagswahl 2021**

Vorlage Nr. AF 81/2021

Die Beantwortung erfolgte mit der Ergänzungsvorlage 81 A.

**2.2 Folgekosten Silvester  
Anfrage der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AF 85/2021 A

Die Beantwortung erfolgte mit der Ergänzungsvorlage 85 A.

**10. Rat 22.12.2021**

**3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**10. Rat 22.12.2021**

**3.1 Spielplatz Oberes Schloss - Sitzmöglichkeiten und barrierearme Spielgeräte  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 163/2021

Herr Schumann und Herr Bergholz berichten, zusätzliche Abfallbehälter und Bänke seien bestellt, davon zwei Bänke mit Lademöglichkeit. Bezüglich einer höheren Sitzfläche sei man im Gespräch mit dem Hersteller. Im umfangreichen Beteiligungsverfahren bei der Gestaltung des Spielplatzes sei das Thema Inklusion ausgiebig besprochen und deutlich geworden, dass aufgrund der topografischen Gegebenheiten die Möglichkeiten beschränkt sein werden. Ein nachträglicher Eingriff in die vorhandene Anlage sei nicht möglich, jedoch könnten im Bereich der Liegewiese Ergänzungen erfolgen. Alle Veränderungen und Verbesserungen würden mit einer positiven Zielsetzung mit dem Fördermittelgeber und dem Architekten kommuniziert.

Herr Schiltz berichtet aus der Beratung in der Spielplatzkommission, wo man zu der Erkenntnis gekommen war, dass andere Standorte für inklusive Spielangebote besser geeignet sind. Er sieht in dem Vorschlag der Grünen die Arbeit der Kommission in Frage gestellt. Dort wäre das Anliegen richtig platziert. Daher beantragt er die Überweisung an die Spielplatzkommission um zu beraten, welche Veränderungen unter der Überschrift Inklusion noch möglich sein könnten.

Herr Grimm ergänzt, dass sich die Spielplatzkommission bei der aktuellen Bereisung aller Plätze intensiv auch mit dem Thema Barrierefreiheit und Inklusion befasst hat. Auch er sieht den Antrag der Grünen als Diskreditierung der Kommission an. Die Planung des Spielplatzes im Schlosspark wurde mit allen Beteiligten besprochen und dabei deutlich, dass die Barrierefreiheit nur eingeschränkt ermöglicht werden kann.

Herr Groß entgegnet, dass die Verwaltung seines Erachtens eine Überprüfung bereits zugesagt hat. Unabhängig von der Beratung der Spielplatzkommission legt er Wert darauf, inklusive Spielmöglichkeiten am Oberen Schloss anzubieten.

#### **Beschluss:**

1. Der neu geschaffene Spielplatz am Oberen Schloss wird um Sitzgelegenheiten und Müllbehältnisse im unmittelbaren Umfeld der Großspielgeräte ergänzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo und mit welchem Aufwand der Spielplatz am Oberen Schloss mit barrierefreien bzw. barrierearmen Spielmöglichkeiten ergänzt werden kann.

#### **Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen**

#### **Beschluss:**

Überweisung an die Spielplatzkommission

#### **Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür**

**10. Rat 22.12.2021**

### **3.2 Situation der Siegener Hallenbäder Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 166/2021

Herr Bell weist darauf hin, dass der Sport- und Bäderausschuss nicht so häufig tagt wie der Bauausschuss. Er hält es für sinnvoll, immer dann zu berichten, wenn neue Informationen vorliegen. Eine Alternative zum beschlossenen Verkauf und Zeitplan sieht er nicht.

Bürgermeister Mues erinnert an die intensive Diskussion im vergangenen Jahr. Er ist zuversichtlich, dass eine eventuelle Verlängerung des Zeithorizontes mit der Universität verhan-

delbar ist, da auch deren Planungen von bestimmten Gegebenheiten, insbesondere der Finanzierung der beiden neuen Campi, abhängen. Die vertraglichen Vorabsprachen sind getroffen, der formelle Vertrag steht noch aus. Zu ganz konkreten Zeitfenstern kann er zur Zeit keine Aussage treffen.

Herr Fries ergänzt, dass der erste grobe Zeitplan erst dann konkretisiert werden kann, wenn die wesentlichen Planungsleistungen beauftragt sind. Der zeitliche Puffer bis 2025 gibt die Möglichkeit an dem Ziel festzuhalten, das Löhrtor-Bad bis zur Neueröffnung in Weidenau zu betreiben, wobei Bedenken aufgrund des Sanierungsbedarfs nicht von der Hand zu weisen sind. In Zusammenhang mit dem Antrag erinnert er daran, dass die insgesamt zur Verfügung stehende Wasserfläche entsprechend der Beschlusslage geringer sein wird als der Status Quo. Im Fachausschuss wird in den nächsten Monaten die Diskussion geführt werden müssen, wie die Prioritäten für die Nutzer gesetzt werden sollen.

Herr Schumann fügt aus Sicht der Planung hinzu, dass sich die Planungsteams zur Zeit zusammenfinden. Auch auf Seiten der Universität wird die Finanzierung und Umsetzung der Planungen schrittweise erfolgen, wobei die Priorität bei der Realisierung des Campus Nord liegt. Daraus könnte sich ein Zeitvorteil für die Stadt Siegen ergeben. Die politischen Gremien werden entsprechend unterrichtet.

In der weiteren Aussprache zwischen Herrn Könen, Herrn Weber, Herrn Schiltz, Herrn Groß, Frau Schneider und Herrn Schoew wird das große Informationsbedürfnis zu dem Projekt, insbesondere zum Zeitplan, deutlich.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung der Universitätsstadt Siegen wird beauftragt,

- 1.) einen aktualisierten Zeitplan (Stand Dezember 2021) bis zur Eröffnung des Weidenauer Hallenbads zu erarbeiten und regelmäßig dem Bauausschuss und dem Sport- und Bäderausschuss vorzulegen,
- 2.) einen aktualisierten Zeitplan (Stand Dezember 2021) bis zur Schließung des Stadtbads am Löhrtor zu erarbeiten und regelmäßig dem Bauausschuss und dem Sport- und Bäderausschuss vorzulegen,
- 3.) vorsorglich einen Plan zu entwickeln, wie eine gleichzeitige Schließung beider Bäder verhindert werden kann, so wie es durch die Verwaltung von Anfang an zugesagt war,
- 4.) Alternativen für den Fall eines Ausfalls zweier Bäder aufzustellen, die die fehlenden Schwimmflächen kompensieren.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

### 3.3 Ausweitung der Rechte der Beiräte Antrag der Fraktionen Volt, Die Linke, UWG und Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 167/2021

Herr Wittenburg erläutert für die antragstellenden Fraktionen, dass die Expertise der Beiräte mehr in den kommunalpolitischen Diskurs eingebunden werden soll, womit auch die Beratungsabläufe optimiert werden könnten.

Frau Bleckmann ergänzt, dass aktuell keine einheitliche Systematik besteht, wie die Beschlüsse der Beiräte in den politischen Prozess gelangen.

Herr Schiltz befürwortet grundsätzlich den Vorschlag, möchte aber die rechtliche Zulässigkeit vorher geprüft wissen.

Herr Werthenbach erläutert, dass das Antragsrecht des Integrationsrates in § 27 der Gemeindeordnung festgehalten ist und insoweit kein weiterer Regelungsbedarf besteht. Für die anderen Beiräte ist zu prüfen, ob bzw. wie über die vorhandene Festlegung für den Seniorenbeirat hinaus der Rat organisatorische Regelungen treffen kann.

#### **Beschluss:**

Die Rechte des Beirates für Menschen mit Behinderung (Inklusionsbeirat), ~~des Integrationsrates~~ und des Seniorenbeirates werden, *vorbehaltlich einer rechtlichen Zulässigkeit*, dahingehend erweitert, dass diese fortan in Fach- und Bezirksausschüssen sowie dem Rat der Stadt Siegen antragsberechtigt sind. Diese Anträge müssen mit einer Mehrheit in den Beiräten verabschiedet werden.

Die Richtlinien der Beiräte werden entsprechend angepasst.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

### 3.4 Höchstspannungsfreileitung im Bereich Meiswinkel Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, FDP, Die Linke, Volt

Vorlage Nr. AT 168/2021

Für die antragstellenden Fraktionen trägt Herr Rujanski eine Ergänzung um die nachstehenden Absätze zwei und drei vor.

#### **Beschluss:**

Im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens zur geplanten Höchstspannungsfreileitung Enlag 19 erlässt der Rat der Universitätsstadt Siegen folgende Resolution:

„Die Universitätsstadt Siegen unterstützt den Alternativvorschlag der Bürgerinitiative „...weil wir Meiswinkel lieben“ zur Führung der Höchstspannungsfreileitung im Bereich Meiswinkel.

Die Stadt fordert Ampriorn und die Bezirksregierung auf, den Vorschlag umfassend und wohlwollend zu prüfen. Sollte dieser Vorschlag nicht umgesetzt werden, behält sich die Stadt alle Rechtsmittel vor.“

Die Verwaltung wird beauftragt, von der Möglichkeit einer erneuten Stellungnahme Gebrauch zu machen, sofern sich diese im weiteren Verfahrensablauf ergibt.

Die Verwaltung wird ferner gebeten, den Rat der Universitätsstadt Siegen umgehend zu informieren, sobald ein Planfeststellungsbeschluss gefasst wurde.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**4. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2022 einschließlich des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2022**

Vorlage Nr. VL 689/2021

*Aufgrund der Corona-Situation werden die Einbringungsreden des Bürgermeisters und des Stadtkämmerers schriftlich vorgelegt.*

*Sie sind der Original-Niederschrift beigelegt und stehen im Ratsinformationssystem unter diesem Tagesordnungspunkt zur Verfügung.*

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen nimmt

- den Verwaltungsentwurf von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2022 einschließlich des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für das Haushaltsjahr 2022

zur Kenntnis.

Der Entwurf wird zur Einzelberatung an die Bezirks- und Fachausschüsse überwiesen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**



#### 4.1 Einbringung des Stellenplanes 2022 der Stadtverwaltung Siegen

Vorlage Nr. VL 672/2021

##### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Verwaltungsentwurf mit

- der Stellenübersicht für den Stellenplan 2022 einschließlich Ausbildungsstellenplan und
- den Anlagen I bis IV (Einsparstellen, Mehrstellen, NN-Stellen, Stellenumwandlungen)

zur Kenntnis und verweist ihn zur Beratung in die Fachausschüsse.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

#### 5. Bestätigung des Gesamtabchlusses 2018

**Hier: Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses, Ergebnisverwendung und Entlastung des Bürgermeisters**

Vorlage Nr. VL 680/2021

*Bürgermeister Mues nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Frau Jung übernimmt die Sitzungsleitung.*

Für den Rechnungsprüfungsausschuss berichtet Frau König als Vorsitzende über die Beratung und die Feststellungen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 29.11.2021 gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW den Gesamtabschluss und den Gesamtlagebericht der Stadt Siegen zum 31.12.2018 unter Einbezug des Prüfberichtes der S/W Treuhand Südwestfalen GmbH geprüft und beraten.

Herr Wilke von der S/W Treuhand hat dem Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung ausführlich die Prüfergebnisse vorgestellt und diesbezügliche Fragen beantwortet. Im Wesentlichen waren nach der Prüfung Konsolidierungskorrekturen sowie Ausweiskorrekturen in der Bilanz nötig, die auch erfolgt sind.

Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass der Gesamtabschluss nicht fristgerecht aufgestellt wurde (wobei die Stadt Siegen damit kein Einzelfall ist). Nichtsdestotrotz führte die Prüfung der S/W Treuhand zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichts und es wurde, wie Sie der Vorlage ja auch entnehmen können, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Des Weiteren wurde auch über das sog. „Huckepackverfahren“ gesprochen: diese Ausnahmeregelung ermöglicht es, den Gesamtabchluss 2018 (nach Bestätigung durch den Rat) **einschließlich** der Gesamtabchlüsse 2016 und 2017 bis zum 31.12.2021 bei der Kommunaufsicht anzuzeigen.

Aufgrund dessen hat der Rechnungsprüfungsausschuss ausnahmsweise an einem Montag getagt, damit die Vorlage noch rechtzeitig heute in den Rat gehen und die Frist bis zum Jahresende noch eingehalten werden kann.

An dieser Stelle möchte ich noch kurz darauf hinweisen, dass der Rat am 26.08.2020 für das Haushaltsjahr 2019 und am 22.09.2021 für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen hat, von der Regelung des § 116a GO NRW Gebrauch zu machen und somit auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses für diese beiden Haushaltsjahre zu verzichten. Dies ist sehr erfreulich, da die Aufstellung eines Gesamtabchlusses viel Arbeit bedeutet, viel Geld kostet und der Nutzen davon mindestens fragwürdig ist.

Zum Abschluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss der Beurteilung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angeschlossen und in seiner Sitzung nach ausführlicher Prüfung und Beratung die Vorlage 649/2021 einstimmig beschlossen hat und erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und der vom Bürgermeister aufgestellte Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht gebilligt werden.

### **Beschluss:**

1. Die nach Einbringung am 22.09.2021 (VL 484/2021) korrigierten Gesamtabchlüsse 2016, 2017 und 2018 sind als Anlagen 2 bis 4 der Vorlage beigelegt. Der Rat nimmt die Änderungen zur Kenntnis.
2. Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den der Vorlage als Anlage 1 beigelegten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der S/W Treuhand Südwestfalen GmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - vom 03.11.2021 zur Kenntnis.
3. Der Rat nimmt den schriftlichen Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Gesamtabchlussprüfung 2018 sowie die Erklärung des Rechnungsprüfungsausschusses, dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhebt und den vom Bürgermeister aufgestellten Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht 2018 vom 27./28.10.2021 billigt, zur Kenntnis.
4. Der Rat stellt gemäß § 96 Abs. 1 i.V.m. § 102 Abs. 1 und 11 GO NRW den der Vorlage als Anlage 2 beigelegten Gesamtabchluss der Stadt Siegen zum 31.12.2018 vom 27./28.10.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.159.222.334,43 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.781.778,30 € fest und bestätigt diesen gemäß § 116 Abs. 9 GO NRW.
5. Der Rat beschließt, den Jahresfehlbetrag 2018 von 6.781.778,30 € aus der allgemeinen Rücklage abzudecken.
6. Die Ratsmitglieder der Stadt Siegen erteilen dem Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 i.V.m. 102 Abs. 1 und 11 GO NRW Entlastung.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**6. Sachstandsbericht zum Stadtjubiläum 2024 und Anmeldung von Mittelbedarf**

Vorlage Nr. VL 566/2021

Herr Fries nimmt Bezug auf die Anregung aus dem Haupt- und Finanzausschuss und weist darauf hin, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ bereits unter der Überschrift „800 Plus“ berücksichtigt ist. Aus Sicht der Veranstaltenden bedarf es daher keiner Ergänzung.

Herr Groß erachtet die Formulierung „Siegen nachhaltig“ als griffiger und beantragt, diese aufzunehmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt, 100.000 Euro für die 800-Jahr-Feier 2024 in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

*Die thematischen Schwerpunkte werden um einen Arbeitstitel „Siegen nachhaltig“ ergänzt.*

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**7. Festsetzung der Mietkonditionen für die Siegerlandhalle, die Bismarckhalle und die von der Universitätsstadt Siegen bewirtschafteten Bürgerhäuser ab dem 01.01.2022**

Vorlage Nr. VL 667/2021

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Mietanpassung entsprechend der in der Verwaltungsvorlage genannten Konditionen ab dem 01.01.2022.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**8. Brückenneubau über den HBF Siegen und Neuordnung der Verkehrsbeziehungen zwischen der Straße An der Unterführung / ZOB / Hindenburgstraße / Sandstraße / Kölner Tor**

Vorlage Nr. VL 506/2021

Herr Wittenburg begründet die Enthaltungen der Volt-Fraktion damit, dass die Ergebnisse der Studie ignoriert und Alternativen nicht ausreichend geprüft wurden, was besonders die Verlagerung des ZOB betrifft.

Die FDP-Fraktion wird der Vorlage zustimmen, so Herr Schoew, bedauert aber, dass lediglich ein Status Quo beschrieben, aber keine zukunftsweisende Richtung für eine Verkehrswende aufgezeigt wird.

### **Beschluss:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen fasst folgenden Grundsatzbeschluss:

1. Neubau der Hufeisenbrücke gemäß Variante 1a mit Nutzung durch ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer
2. Entwicklung von Ausführungsvarianten im Rahmen der Vertiefung der bestehenden Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung der beengten Verhältnisse mit Darstellung etwaiger Zuschussmöglichkeiten
3. Beratung der Ausführungsvarianten zur Festlegung einer Vorzugsvariante im Frühjahr 2022
4. Sperrung der Hufeisenbrücke für sämtlichen motorisierten Verkehr außer dem ÖPNV
5. Sperrung des ZOB zwischen den Einmündungen Fürst-Johann-Moritz-Straße in die Hindenburgstraße und Morleystraße in die Berliner Straße für den Individualverkehr
6. Verlagerung der KISS+RIDE-Plätze in den Bereich Busbereitstellungsplätze
7. Herstellung der Gegenläufigkeit der Hindenburgstraße mit beidseitigem Schutzstreifen für den Radverkehr unter Aufgabe des Parkstreifens und des Bussonderfahrstreifens zwischen Sandstraße und Fürst-Johann-Moritz-Straße
8. Umbau der Lichtsignalanlage Sandstraße/Hindenburgstraße zur Einbindung des Anschlusses zum Campus Nord in der Friedrichstraße

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (Volt)**

**10. Rat 22.12.2021**

### **9. Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum**

Vorlage Nr. VL 559/2021

Herr Groß kommt zurück auf die Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss und führt aus, dass im Anschluss besonders die Frage nach der Seriösität der Finanzierung bzw. der Folgen lange in der Fraktion diskutiert wurde mit dem Ergebnis, dass sie zum heutigen Tage diese Entscheidung nicht treffen wollen. Es wird daher beantragt, diesen Punkt in die Haushaltsplanberatung 2022 zu schieben, um eine Abwägung in der Gesamtbetrachtung vorzunehmen, da es nicht nur um die Investitionen geht, sondern eben auch um die Folgekosten. Wenn hierzu Klarheit herrsche, will sich seine Fraktion dem Projekt nicht verschließen.

Bürgermeister Mues ist insofern über den Antrag überrascht, als dass im letzten Jahr der gleiche Verwaltungsvorschlag mit der vergleichbaren Stellungnahme des Kämmerers positiv entschieden wurde. Auch wurde im letzten Jahr im Haushalt darauf hingewiesen, dass aller Voraussicht nach eine Grundsteuererhöhung erforderlich werden würde. Er betont, dass sich alle Beteiligten sich in den letzten Monaten sehr für dieses Projekt engagiert und auch in den

Ministerien Überzeugungsarbeit geleistet haben. Daher ist der Vertagungsantrag zu diesem Zeitpunkt völlig unverständlich. Erst vor einem halben Jahr war das Thema im Rat, wo entsprechende Bedenken hätten vorgebracht werden können. Dies sei nicht geschehen, sonst hätte man sich unendlich viel Arbeit ersparen können.

Herr Schumann erläutert, dass für beide schon gestellten Anträge ein positiver Ratsbeschluss Voraussetzung ist. Um die Fristen zu wahren wurden die Unterlagen bereits eingereicht mit dem Hinweis auf die heutige Beratung. Sollte heute kein Beschluss gefasst werden, würden die Anträge womöglich schon formal scheitern. Dies wäre jedoch ein fatales politisches Signal in Richtung Fördergeber.

Auch Herr Weber zeigt sich konsterniert, da mehrfach bekräftigt wurde das Projekt durchzuführen, auch wenn es schwierig werden sollte. Die Kosten könnten bei vielen Vorhaben geltend gemacht werden mit der Folge, jeglichen Fortschritt zu verhindern. Wenn das Projekt nicht gewollt ist, sollten es deutlich gesagt werden. Die CDU-Fraktion wird sich heute dafür aussprechen.

Die UWG-Fraktion wird dies heute nicht, so Herr Langer und will wissen, wie die Auswirkungen auf den Haushalt und die Folgekosten sind. Seit dem Vorratsbeschluss für die Antragstellung im letzten Jahr haben sich doch einige neue Situationen ergeben. Auch wenn der Bürgermeister und die Verwaltung viel Zeit investiert haben, muss man den Gesamthaushalt sehen. Diesbezüglich bestehen auch im Hinblick auf die Steuererhöhung zurzeit Bedenken. Dies ist sehr schlecht bei den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Daher würde auch die UWG-Fraktion bitten, dies mit dem Haushalt zu beschließen, anderenfalls müssten sie es heute ablehnen.

Herr Steffe dankt für das Engagement für das konzeptionell gute Projekt, durch das die Oberstadt eine Aufwertung erfahren würde und der Bunker einer besseren Nutzung zugeführt werden könnte. Unter den gegenwärtigen Umständen und mit Blick auf die Corna-Schäden, die Erhöhung der Grundsteuer sowie die Folgekosten kann er dieses Projekt nicht mit tragen. Er bittet, dieses verschieben und zu prüfen, ob man die beiden Bunker nicht an einen privaten Investor veräußern kann oder gegebenenfalls die Zeit nutzt um zu schauen, ob man nicht einen privaten Investor mit an Bord holen kann.

Herr Kraft möchte dem Eindruck entgegenwirken, als wäre die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen das Projekt. Der Ansatz ist sicherlich richtig und kann eine große Bandbreite der Bürgerinnen und Bürger vor Ort erreichen. Fakt ist aber auch, dass mit 3 Millionen Euro ein ziemlich großer Betrag dafür investiert werden muss und das in Zeiten höchst problematischer Haushalte. Die Verschiebung bietet die Möglichkeit, alles noch einmal zu diskutieren und sich den Haushalt nochmal anzuschauen im Hinblick auf die Prioritätensetzung sowie eventuelle Deckungsvorschläge. Es geht seiner Fraktion nicht darum, das Projekt an dieser Stelle kaputt zu machen, sondern im Kontext mit der schwierigen finanziellen Lage nach Wegen zu suchen.

Herr Bertelmann bestätigt Bürgermeister Mues, dass sich der Rat mit großer Mehrheit für dieses Projekt entschieden und auf den Weg gemacht hat, Förderanträge zu stellen und aktuell aufgrund der geänderten Förderbestimmungen auch entsprechende Veränderungen

vorzunehmen. Er möchte auf den Hinweis eingehen, dass in diesem Jahr ein ausgeglichener Haushalt vorliegt. Die UWG-Fraktion möchte nicht nur in diesem Jahr, sondern auch in der Folge die Handlungsfähigkeit sicherstellen. Alle wissen, dass das sehr schwer wird. Angesichts der Kostensteigerungen bei Baumaßnahmen bei Großprojekten sieht er die Gefahr, dass es nicht bei dem Eigenanteil von 3 Millionen Euro und nachher kaum etwas anders übrig bleibt, als auch höhere Kosten aufzuwenden. Das kann man den Bürgerinnen und Bürgern aber nur schwerlich verkaufen. Gleichwohl er die Enttäuschung verstehen kann bitte er vor dem Hintergrund des Haushaltes und der erneuten Einwendungen des Kämmerers um Verständnis, dass die UWG-Fraktion zum gegenwärtigen Zeitpunkt dem Projekt keine Zustimmung erteilen kann.

Nach Auffassung von Herrn Schiltz hätte der Antrag der Grünen durchaus etwas für sich, wenn damit nichts zerschlagen würde. Die SPD-Fraktion hat immer dahingehend argumentiert, dass das Projekt nur mit entsprechenden Fördermitteln von Bund und Land realisiert werden kann. Wenn das aber durch eine Verschiebung gefährdet wäre, würde seine Fraktion das Projekt komplett beerdigen. Daher sollte weiterhin versucht werden, diese Fördermittel zu bekommen und wie von der Verwaltung vorgeschlagen vorzugehen. Darüber hinaus erinnert er an den Hinweis des Bürgermeisters im HFA, dass mit dem Förderverein wegen der Beauftragung des Projektsteuerers noch mal gesprochen werden sollte.

Herr Walter stellt fest, dass viele Argumente für eine Verschiebung genannt worden sind und die FDP-Fraktion sich anschließt. Es ist nicht vermittelbar, auf der einen Seite Steuererhöhungen zu diskutieren und andererseits einen Neubau für etliche Millionen zu planen.

Herr Schwarzer schließt sich ausdrücklich Herrn Bertelmann und Herrn Walter an. Zum einen ist nicht auszuschließen, dass sich die Kosten weiter erhöhen werden in den nächsten Jahren. Aber davon unabhängig kann die AfD-Fraktion nicht gleichzeitig einem solchen Projekt und einer Steuererhöhung zustimmen. Deshalb sollte alles noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden, wie bereits vorgeschlagen wurde.

Bürgermeister Mues stellt den Vertagungsantrag als weitergehenden Antrag zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Die Entscheidung über die Durchführung der Maßnahme Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum unter dem Vorbehalt der Förderung und der Mittelbereitstellung des Eigenanteils in Höhe von 3 Mio. € wird bis zur Beschlussfassung über den Haushalt 2022 vertagt.

**Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 29 dagegen, 2 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**9.1 Projektskizze zum Förderaufruf Nationale Projekte des Städtebaus - Erweiterung des Siegerlandmuseums im Bunker Burgstraße**

*Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt die Unterlagen zur Kenntnis.*

**10. Rat 22.12.2021**

**10. Siegen.Wissen verbindet - Gestaltungshandbuch für Architektur und Freiraum**

Vorlage Nr. VL 645/2021

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Aussagen des Gestaltungshandbuchs mitzutragen und in den künftig zu schließenden städtebaulichen Vertrag zwischen der Campus Unteres Schloss GmbH und der Stadt Siegen aufzunehmen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**11. Sachstand Erstellung Fahrplan für den klimaneutralen kommunalen Gebäudebestand**

Vorlage Nr. VL 662/2021

=> *Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den aktuellen Projektstand zur Kenntnis.*

**10. Rat 22.12.2021**

**12. Versorgung von städtischen Liegenschaften mit Erdgas/Biogas**

Vorlage Nr. VL 597/2021

**Beschluss:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Beschaffung von Gas im Rahmen einer alternativen Ausschreibung von herkömmlichem Erdgas und Bioerdgas mit 50%igem regenerativen Anteil. Der Zuschlag wird auf das preisgünstigste Biogas-Angebot erteilt, wenn der Preis hierfür nicht mehr als 50 % über dem des herkömmlichen Erdgasangebotes mit dem niedrigsten auskömmlichen Preis liegt. Durch die Beauftragung der Versorgung mit Bioerdgas können während der 5-jährigen Vertragslaufzeit basierend auf der Kostenschätzung Mehrkosten in Höhe von ca. 1.8 Mio EUR entstehen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**13. Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 (Kindergartenjahr 2022/2023) Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung**

Vorlage Nr. VL 656/2021

**Beschluss:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz;
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt, dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planungszahlen an das Landesjugendamt (Stichtag 15.03.2022) können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen bei der Betreuung einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

**14. Umwandlung der Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, in eine offene Ganztagschule im Primarbereich**

Vorlage Nr. VL 655/2021

Frau Pflogsch begründet die Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Ungleichbehandlung bei der Auswahl des Trägers der OGS.

**Beschluss:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, die Friedrich-Flender-Schule, Gemeinschaftsgrundschule der Universitätsstadt Siegen, zum Schuljahr 2022/2023 in eine Offene Ganztagsgrundschule im Primarbereich umzuwandeln.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 12 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)**

**10. Rat 22.12.2021**



**15. Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung**

Vorlage Nr. VL 647/2021

**Die Vorlage wurde abgesetzt.**

**10. Rat 22.12.2021**

**16. Einführung von Bürgerräten**

Vorlage Nr. VL 686/2021

Herr Rujanski nimmt aus Sicht der SPD-Fraktion zu dem Änderungsantrag wie folgt Stellung:

- Es sollte weder eine Mindest- noch eine maximale Anzahl von Veranstaltungen pro Jahr festgelegt sondern der erste Bürgerrat evaluiert werden.
- Ein eigenes Begleitgremium ist nicht erforderlich. Die Zusammensetzung kann über den Haupt- und Finanzausschuss abgebildet werden. Die vorgeschlagene Hinzuziehung des initiiierenden Vereins ist systemwidrig.
- Die Gewährung einer „Aufwandsentschädigung“ würde einer monatlichen Zahlung entsprechen, was nicht angemessen wäre. Vorstellbar sei ein Sitzungsgeld.
- Nicht nur die Themen sondern auch die Moderation sollte sowohl aus der Bürgerschaft als auch aus der Verwaltung heraus vorgeschlagen und durch einen Beschluss des HFA festgelegt werden.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen könnte der Antrag befürwortet werden.

Herr Groß ist positiv überrascht über die positive Stellungnahme der Verwaltung, mit der eine andere Form der Bürgerbeteiligung als bisher üblich ermöglicht werden kann. Jedoch sollten die im Änderungsantrag angesprochenen Punkte nachgearbeitet werden. Mit Ausnahme von Ziffer 2 kann seine Fraktion den vorgenannten Hinweisen folgen. Ein Begleitgremium unter Einbindung der Bürgerschaft wird insbesondere in der Startphase als richtig angesehen. Daher sollte dieser Punkt getrennt abgestimmt werden.

Bürgermeister Mues verweist diesbezüglich auf den Charakter von Bürgerräten, völlig unbeeinflusst von irgendwelchen Gruppierungen oder Interessenverbänden zu tagen. Es entspricht auch allen Empfehlungen, das Grundprinzip nicht im Vorhinein zu belasten.

Herr Heilmann, Frau Pflogsch und Frau Bleckmann werben für das Begleitgremium, mit dem Experten beratend eingebunden werden sollen.

Der Vorschlag der Verwaltung ist nach Auffassung der FDP-Fraktion gut aber nicht zielführend, erklärt Herr Walter. Es wäre sinnvoll gewesen, die verschiedenen Möglichkeiten von Bürgerräten zunächst darzustellen. Mehr Bürgerbeteiligung ist ausdrücklich zu begrüßen, funktioniert aber nicht mit einem nur einmal im Jahr tagenden Gremium. Daher wird beantragt, die Vorlage zu überarbeiten.

Die CDU-Fraktion kann sich grundsätzlich dem Verwaltungsvorschlag anschließen, so Herr Weber und erachtet Bürgerräte als einen guten Weg der Beteiligung. Hinsichtlich der Einrichtung eines Begleitgremiums teilt der die Auffassung der SPD-Fraktion und der Verwaltung.

**Beschluss:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt

1. die Einführung von Bürgerräten als Instrument der Bürgerbeteiligung,
2. ~~maximal~~ einen Bürgerrat pro Jahr, ~~sofern notwendig~~ durchzuführen,
3. dafür einen jährlichen Betrag in Höhe von 15.000 Euro ab dem Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung zu stellen,
4. *die Prüfung eines möglichen Sitzungsgeldes sowie einer eventuellen Kinderbetreuung für Teilnehmende,*
5. *die Festlegung von Themen auf Grundlage von Vorschlägen aus der Bevölkerung bzw. der Verwaltung durch einen Beschluss des HFA.*

**Beratungsergebnis: 58 Stimmen dafür, 2 dagegen, 4 Enthaltungen (FDP)**

**10. Rat 22.12.2021**

**16.1 Antrag zu TOP 16**

Vorlage Nr. AT 170/2021

**Beschluss:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Einführung eines Begleitgremiums, das gleichmäßig besetzt aus Verwaltungsmitgliedern, Fraktionsmitgliedern und Mitgliedern des initiierenden Vereins (Transition Siegen) besteht.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 53 dagegen, 6 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

17.     **A     Nach- und Umbesetzung von Ausschüssen / Arbeitskreisen**  
          **B     Vertretung der Universitätsstadt Siegen in Gremien gem. § 113 GO NRW**

Vorlage Nr. VL 690/2021

**Beschluss:**

**A     Nach- und Umbesetzung von Ausschüssen / Arbeitskreisen**

1.     Arbeitskreis „Aufarbeitung der historischen Hintergründe von Straßennamen in Siegen“

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Martin Heilmann als ordentliches Mitglied und Herrn Thomas Börger (s. B.) als stellvertretendes Mitglied in den Arbeitskreis „Aufarbeitung der historischen Hintergründe von Straßennamen in Siegen“

2.     Arbeitskreis Abfallwirtschaft

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Jürgen Schulz als ordentliches Mitglied und Frau Julia Shirley als stellvertretendes Mitglied in den Arbeitskreis Abfallwirtschaft.

3.     Betriebsausschuss ESi

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Hartmut Spies (s. B.) als 2 Stellvertreter in den Betriebsausschuss des Entsorgungsbetriebes.

4.     Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

Der Rat der Universitätsstadt Siegen wählt Herrn Dominik Fraune (s. B.) als 2. Stellvertreter in den Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie.

**B     Vertretung der Universitätsstadt Siegen in Gremien gem. § 113 GO NRW**

1.     Verbandsversammlung der Südwestfalen IT

Der Rat der Universitätsstadt Siegen bestellt Frau Teresa Pflogsch als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**10. Rat 22.12.2021**

gez.  
Bürgermeister

gez.  
Schriftführerin

## **Rede zur Einbringung des Haushaltes – Rat am 22.12.2021**

### **Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine bekannte Weisheit lautet: „Nichts ist beständiger als der Wandel“. Dabei können sich Dinge zum Guten wandeln, genauso wie zum Negativen. Aber auch gefühlt verstetigte Dinge unterliegen Veränderungen. In den großen Überschriften taucht das Wort „Wandel“ auf: Klimawandel, Demografischer Wandel, Sozialer Wandel oder Gesellschaftlicher Wandel – all diese Themen sind vermeintlich global und in der Wahrnehmung ganz weit von Siegen weg. Das sind sie aber nicht, ganz im Gegenteil. Gerade hier vor Ort, in der Stadt Siegen, werden diese Veränderung spürbar. Gesellschaftliche Umbrüche vollziehen sich beispielsweise im Vereinsleben, in den Schulen, am Arbeitsplatz, im Freundeskreis. Vertraute Traditionen ändern sich, es entstehen neue Debatten angefangen bspw. über soziale Medien. Wissenschaftliche Erkenntnisse fließen ein und auch Unternehmen sowie der Staat flankieren mit Entwicklung und Gesetzgebung einen Wandel. Daneben nimmt Politik Einfluss, Lobby- und Interessensverbände organisieren sich und die Bürgerinnen und Bürger eines Landes mehr direkte Beteiligung ein. Und das ist dem Grunde nach auch gut so und in Deutschland, in unserer gefestigten Demokratie, gehört das Gott sei Dank dazu. Frei seine Meinung zu äußern und unterschiedliche Ansichten zu haben zeichnet unsere Debattenkultur aus. Heißt aber auch, dass das, was gestern noch völlig in Ordnung war, schon heute völlig anders beurteilt werden kann oder sogar muss. Aber auch die Debattenkultur verändert sich. Und das ist ein Punkt, der mich mit Sorge erfüllt. Das Vertrauen in den Staat scheint mehr und mehr verloren zu gehen. Verrohung hält Einzug, eine sachliche Auseinandersetzung – fast scheint sie nicht mehr zu existieren. Stattdessen fallen sämtliche Hemmungen, gerade in den sozialen Netzen. Hetze, Beschimpfungen und Beleidigungen gehören mittlerweile zum Standard. Dies bedarf eines Korrektivs. Und gerade in den Räten, in den Landtagen oder im Bundestag muss hier mit gutem Beispiel vorangegangen werden, wobei die Glaubwürdigkeit wieder mehr in den Fokus rücken muss. Nur so lässt sich meines Erachtens der Vertrauensverlust kompensieren und erklären. Die Menschen müssen sich auf Aussagen verlassen können, sie müssen das Gefühl haben, dass Politik für die Menschen da ist und nicht umgekehrt. Und dieses Vertrauen wird vor Ort entwickelt, in unseren Stadt- und Gemeinderäten. Die Menschen in unserer Stadt Siegen wollen spüren, dass die Aufgaben für sie erledigt werden. Dass Verwaltung kein Selbstzweck ist, sondern die maßgebliche Institution, um den Bürgerinnen und Bürgern ihr Lebensumfeld so zu gestalten, dass es lebenswert ist. Wir, Politik und Verwaltung, müssen für diese Gestaltung eintreten und dürfen nicht gegenseitig mit dem Finger aufeinander zeigen. Dann entsteht Vertrauen.

Meine Damen und Herren,

damit genau dieses lebenswerte Umfeld entstehen kann, ist eine solide Finanzausstattung der Kommunen wesentliches Fundament. Nach wie vor überbordend sind die Aufgaben, die uns von Bund und Land ohne finanziellen Ausgleich auferlegt werden. Der Kreis Siegen-Wittgenstein tut an dieser Stelle sein Übriges. Gleichwohl haben wir, Stadtkämmerer Wolfgang Cavelius und ich es geschafft, die Haushaltsentwürfe in den letzten Jahren so zu strukturieren, dass die Abkehr vom Haushaltssicherungskonzept in greifbare Nähe gerückt ist. Das Jahr 2022 ist entscheidend dafür, dass die seit 1994 bestehende Belastung unserer Stadt durch das so genannte HSK ad acta gelegt werden kann und damit die Stadt Siegen wieder mehr Spielraum gewinnt für weitere Investitionen, ohne unter der Knute der Kommunalaufsicht zu stehen. Und

hier beißt sich die Katze in den Schwanz. Auf der einen Seite fordert uns der Kreis Siegen-Wittgenstein auf, einen ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalt 2022 vorzulegen, auf der anderen Seite ist es der gleiche Kreis, der mit der Erhöhung der Kreisumlage den Kommunen die Luft zum Atmen nimmt. Die angedachte Erhöhung der Kreisumlage um 0,2 %-Punkte verursacht immer noch einen Mehraufwand von rund 420.000 Euro. (Wäre es bei der ursprünglichen Forderung des Kreiskämmerers geblieben, wären es sogar 3 Mio. €). Geld, das der Stadt Siegen fehlt und gerade vor dem Hintergrund des in 2022 notwendigen Ausstiegs aus dem HSK besonders wehtut. Nur zur Verdeutlichung der Entwicklung der Kreisumlage: Als ich 2003 als Beigeordneter bei der Stadt anfang, lag sie **bei 30 Millionen Euro**. Als ich 2007 Bürgermeister wurde bei 45 Millionen Euro und im Jahr 2022 wird sie bei unfassbaren **71 Millionen Euro** liegen. Auch beim Personal wird seitens des Kreises munter mit Stellen um sich geworfen.

Mobilitätsmanager, Naturparkranger, Klimaschutzmanager usw. In der Sache alles wichtige und richtige Aufgaben, aber muss es eine so üppige Personalausstattung sein, wenn man bedenkt, dass der Kreis in der Regel nicht einmal zuständig ist und die kreisangehörigen Kommunen ebenfalls Personal für die Aufgaben haben.

Also alles in allem passen die Ausgleichssysteme nicht mehr. Es muss sich etwas Grundlegendes, insbesondere bei den Soziallasten, ändern. Nur nebenbei bemerkt: Auch hier preist der Kreis großzügig ein, eine Rückerstattung erfolgt jedoch nicht bzw. nicht so, wie es sich gehörte im Rahmen der kommunalen Familie.

### **Nun aber zum Haushalt 2022 im Detail:**

Vorab die gute Nachricht. Seit 1994 ist die Stadt Siegen gezwungen, ein Haushaltssicherungskonzept aufzulegen und befindet sich unter der genauen Beobachtung der Kommunalaufsicht. Die unabänderliche Vorgabe seit Jahren ist, dass wir 2022 den Haushalt ausgleichen müssen. Und die seriöse zielgerichtete nach dem Haushaltssicherungskonzept und der mittelfristigen Finanzplanung ausgerichtete Haushaltspolitik führt nun auch dazu, dass wir den Haushalt 2022 ausgleichen können und uns nicht im Nothaushalt wiederfinden. Wie wir es bereits bei den letzten beiden Haushalten mitgeteilt hatten, müssen wir zu diesem Zweck allerdings die Grundsteuer B um 60 %-Punkte anheben. Ein Wermutstropfen, der allerdings moderat ist, zumal wir auch nach der Erhöhung im Vergleich zu den anderen Großstädten in NRW bei dieser Steuer immer noch im unteren Drittel und im Vergleich im Kreis Siegen-Wittgenstein im Mittelfeld liegen. Und das bei im gleichen Städtevergleich extrem niedrigen Gebühren, z.B. im Kita-Bereich, bei den Abwasser- und Müllgebühren.

Meine Damen und Herren,

trotz aller Differenzen sieht der Etatentwurf auch wiederum deutliche Investitionen vor. Die Schwerpunkte möchte ich nachfolgend skizzieren:

### **Bildung**

Wir als Schulträger sind dafür verantwortlich, dass die sachliche Ausstattung stimmt. Dazu gehören die Gebäude und die Mittel, die für einen ordentlichen Schulbetrieb notwendig sind. Deshalb fließen in den Bildungssektor wieder Gelder in Höhe von rund 25 Millionen Euro. Hinzu

kommen erhebliche Investitionen. Größte Einzelmaßnahme ist der Erweiterungsbau für die Jung-Stilling-Schule von rund 3,66 Millionen Euro. 1,54 Millionen Euro sind für die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule eingeplant. Wie wichtig die Digitalisierung unserer Schulen ist, hat Corona gezeigt. Deshalb sind rund 2,8 Millionen Euro dafür vorgesehen. Fortgesetzt wird aber auch unsere Offensive bei den naturwissenschaftlichen Fächern. Deswegen stehen für die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume am Gymnasium „Auf der Morgenröthe“ und der Gesamtschule „Am Schießberg“ jeweils 180.000 Euro bereit.

Im Bereich Kinder, Jugend und Familie stellt die Stadt Siegen erneut eine enorme Summe von rund 80 Millionen Euro zur Verfügung, davon allein für den Betrieb der Kindertagesstätten 45,5 Millionen Euro. Nur 1,4 Millionen Euro werden durch Elternbeiträge refinanziert. Ein großer Teil sind Betriebskostenzuschüsse, jedoch werden auch an den Gebäuden entsprechende Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt, die Ausstattungen der Einrichtungen finanziert und neue Kitas ge- oder umgebaut, wie zum Beispiel der Umbau der ehemaligen Hüttentalschule für die Kita Breitscheidstraße. Und das zu nach wie vor bei sensationell günstigen Kita-Beiträgen im NRW-Vergleich.

Addiert man die Aufwendungen für Schulen, Kitas und Jugend, so stellt man fest, dass rund 1/3 der städtischen Finanzen in den Bildungsbereich fließen, um dem Ziel der Bildungsförderung vom frühkindlichen Bereich bis zum Abitur gerecht zu werden. Siegen ist nicht nur familienfreundlich, sondern nimmt den Bildungsauftrag ernst!

### **Wirtschaftsförderung**

Die Planungen für das Gewerbegebiet Martinshardt II schreiten weiter voran. Damit die Erschließung erfolgen kann, stehen 1 Millionen Euro Planungskosten bereit, dazu eine Verpflichtungsermächtigung von 19 Millionen Euro. Doch auch in der Stadt selbst wird investiert. Nicht in Beton, sondern in „kluge Köpfe“. Mit dem Sofortprogramm Innenstädte NRW haben wir die Chance, Start-Ups zu fördern. Außerdem kümmert sich ab 2021 ein Quartiers- und Zentrenmanager nicht nur um die Innenstadt, sondern auch um die Stadtteile, damit diese einen guten Branchenmix erhalten.

### **Mobilität**

Die Mobilität verändert sich, auch sie unterliegt dem Wandel. Ich habe es eingangs ausgeführt. Mobilität wird nachhaltiger, ökologischer und umweltfreundlicher. Im kommenden Jahr soll der Radweg in Richtung Leimbachtal entstehen, 730.000 Euro stehen dafür bereit. Für die Anlage des Geh- und Radweges „Hainer Hütte“ sind 170.000 Euro eingeplant. Auch für den Neubau des Radweges im Siegtal, IV. Abschnitt, Siegauen, sind Gelder vorgesehen. Mit 175.000 Euro ist die Radwegmaßnahme Langenholdinghausen Oberholzklau eingepreist. Insofern wird das Radwegenetz an vielen Stellen weiter erneuert und ausgebaut. Mit dem Rad fahren ist das eine, abstellen das andere. Für Radabstellanlagen sind Investitionen in Höhe von rund 435.500 Euro vorgesehen.

Investiert wird auch in den Ausbau der Elektromobilität. Neben der Beschaffung eigener E-Dienstfahrzeuge wird für 300.000 Euro auch in die Ladeinfrastruktur investiert.

Natürlich ist es weiterhin notwendig, die Siegener Straßen zu erneuern. Deshalb werden auch für die Straßenunterhaltung und -sanierung, wie zum Beispiel für die Sanierung des KV

Schleifmühlchen Gelder in Höhe von 2 Millionen Euro eingeplant. Die wohl größte Maßnahme, die zu einer Neuordnung und Stärkung insbesondere des ÖPNV und des Fußgänger- und Radverkehrs dient, steht mit 500.000 Euro für Planungsleistungen im Haushalt: Der Neubau der Hufeisenbrücke am ZOB.

Insgesamt sind wieder Gelder auf Vorjahresniveau für 2022 eingeplant: Rund 24 Millionen Euro.

### **Stadtentwicklung**

Im Bereich Stadtentwicklung, insbesondere für das Projekt „Rund um den Sieberg“, stehen ebenfalls noch Mittel bereit. Aufgeschlüsselt lassen sich folgende Zahlen festhalten: 900.000 Euro für die Sanierung des Musikpavillons im Schlosspark, fast 700.000 Euro werden dort in neue Wege investiert und 1,56 Millionen Euro für die Sanierung der Stadtmauer (5. bis 7. BA).

Im Präsentationsjahr der Regionale 2025 in Südwestfalen möchte Siegen mit gutem Beispiel vorangehen und plakativ und zum Anfassen darstellen, was die so genannte Südwestfalen-DNA gleich *digital – nachhaltig – authentisch* ausmacht. Mit dem Projekt Zeit.Raum.Mensch – Das neue Siegerland-Museum wird deutlich, wohin die Reise geht. Planungskosten sind in Höhe von 520.000 sind im Haushalt 2022 vorgeschlagen.

### **Klima/Umwelt**

Der Bereich Klima und Umwelt nimmt immer weiter einen größeren Stellenwert ein. Deshalb wird unser städtischer Gebäudebestand, von der Schule bis zum Rathaus, immer weiter saniert und wenn möglich mit erneuerbaren Energien beheizt bzw. zumindest mit Biogas und Ökostrom gearbeitet. Im Bereich Mobilität habe ich schon ausgeführt, wie und womit die Stadt Siegen Anreize schafft.

Bei allen Stadtentwicklungsmaßnahmen, ganz aktuell beginnend mit dem Abriss des Herrengartengebäudes, wird mehr Grün in die Stadt kommen. Für den Abriss stehen 1,5 Millionen Euro bereit, die Neugestaltung des Areals als Stadtgarten ist mit 2,18 Millionen Euro kalkuliert. Neben diesen Einzelmaßnahmen wird in die (Wieder-)Herstellung von öffentlichem Grün rund 156.000 Euro investiert.

### **Sport**

Siegen ist eine Stadt des Sports. Das belegen letztlich die vielen Sportvereine mit ihrer ungeheuren Bandbreite an Angeboten. Zahlreiche, ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sorgen dafür, trotz Corona-Krise, die das Vereinsleben in den vergangenen Monaten strapaziert hat. Insofern möchten wir als Stadt unseren Beitrag leisten und uns um die Sportstätten kümmern. Neben den regulären Instandhaltungsmaßnahmen sind es aber auch wieder große Investitionen, die die Sportstätten zukunftsfähig machen sollen. Die wohl größte Herausforderung ist die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades in Weidenau. Dafür stehen im kommenden Jahr in einer ersten Tranche 1,5 Millionen Euro für die Planung bereit. Wohl wissend, dass dadurch ein Schwimmbad wegfällt, bin ich jedoch davon überzeugt, dass in Weidenau etwas Tolles entstehen wird. Insofern ein gutes Signal an alle Schwimmerinnen und Schwimmer in Siegen und auch die nutzenden Vereine und Schulen. Für die Sanierung des Hofbachstadions sind als erster Schritt 300.000 Euro einkalkuliert, die Erneuerung des Kunstrasens schlägt dort mit weiteren 250.000 Euro zu Buche. In Summe werden in den

kommenden Jahren 2,7 Millionen Euro im Hofbachstadion investiert. Im kommenden Jahr wird die Sanierung der Rundturnhalle auf der Morgenröthe endlich abgeschlossen. Mit der Ausfinanzierung von 300.000 Euro werden dort dann insgesamt rund 5 Millionen Euro investiert worden sein.

### **Feuerschutz/Rettungsdienst**

Wie wichtig ein funktionierendes Rettungs- und Feuerwehrwesen ist, wird deutlich an den zunehmenden Gefahrenereignissen. Deswegen stehen hierfür auch wieder Gelder bereit. Neue Fahrzeuge, Dienst- und Schutzkleidung, Gebäudeerweiterungen und -neubauten stehen an. Investitionen in Summe rund 2,5 Millionen Euro.

Meine Damen und Herren,

deutlich wird, dass im kommenden Jahr wieder etliche Mittel investiert werden, um Siegen weiter attraktiv zu halten und um den Bestand an öffentlichem Eigentum zu sichern. Das komplette Zahlenwerk zu erläutern, wird den Rahmen sprengen. Wesentliche Ausgabepositionen sind natürlich nach wie vor die Sozialausgaben, die Personalausgaben und die Kreisumlage. Zur letzten Position habe ich schon zu Beginn ausgeführt, wobei ich noch einmal mein Credo, auch aus dem letzten Jahr, wiederhole:

Wir benötigen dringend eine kommunale Finanzreform. Nach wie vor werden Aufgaben auf die Kommunen übertragen, ohne dass die Finanzausstattung dieser Aufgabenübertragung gerecht wird. Wir sind letztlich als Kommunen die Gestalter vor Ort und übernehmen diese Rolle sehr gerne. Und erwirken dadurch das schon erwähnte Vertrauen, das es braucht für eine funktionierende Demokratie, die sich nicht fehlleiten lässt von Hetzern, Radikalen und anderen Verschwörungsdenkern.

Kurz zum Stellenplan:

In diesem Jahr melden wir immerhin rund 29 Mehrstellen (28,9 AK) an. Dies ist in zweierlei Dingen begründet: erstens den Wünschen der Politik, zum Beispiel im Bereich des kommunalen Ordnungsdienst oder des klimagerechten Bauens, zweitens in immer mehr Pflichtaufgaben, die von Bund und Land auf die Kommunen übertragen werden. Insbesondere im Bereich der Bürgerdienste nimmt dies inzwischen ein Ausmaß an, dass nicht mehr zu verantworten ist. Beispielsweise sind hier eine Reihe von Aufgaben in den Ausländerbehörden zu nennen zu nennen. Wissen Bund und Länder doch genau, dass sie somit die Kommunen in den Wettkampf um Köpfe schicken und alle darunter leiden, die Beschäftigten, die Kundinnen und Kunden und letztlich auch das Klima in der kommunalen Familie.

Weiter zu erwähnen ist, dass wir drei befristete Mehrstellen einrichten. Diese im Bereich der Bauaufsicht. Hier geht es vor allem darum, für unsere jungen Nachwuchskräfte eine Perspektive zu schaffen. Seit einigen Jahren läuft überaus erfolgreich das Programm in Siegen zur Ausbildung von Stadtbauoberinspektorinnen und -Inspektoren. Ein Ausbildungsgang, den nur wenige Kommunen in NRW anbieten. Uns gelingt es so, den eigenen Nachwuchs für die wichtige Aufgabe der Bauaufsicht zu generieren. Hier brauchen wir im Hinblick auf eine hohe altersbedingte Fluktuation ab 2025 für den Übergang befristete Stellen, um den frisch ausgebildeten Nachwuchs nicht zu verlieren. Eine weitere Stelle wird für Uni in der Stadt geschaffen. Sie wird sich durch die Einnahmen der Baugenehmigungen mehr als refinanzieren.



Refinanzieren ist auch bei den übrigen Stellen das Stichwort. Auch wenn die Zahl zunächst hoch erscheint, so darf nicht vergessen werden, dass davon zwölf Stellen refinanziert sind. Dies war letztlich auch ausschlaggebend für den Verwaltungsvorstand diese Stellen zu melden.

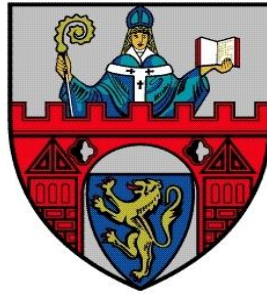
Unser Ausbildungsstellen-Plan wächst weiter. Dies ist sehr erfreulich. Wir bilden weiter über Bedarf aus. Und, ich hatte es oben bereits beim Thema Bauaufsicht erwähnt, wir bilden in immer mehr Berufsbildern aus. Wir versuchen so den bevorstehenden Personalmangel so gut wie möglich vorzubeugen. Die Anstrengungen, die im ganzen Haus von Ausbilderinnen und Ausbilder sowie von der Personalabteilung unternommen werden, dafür sind hoch. Doch nur so wird es uns gelingen dem Personalmangel entgegen zu treten.

Und wir können es drehen und wenden wie wir wollen: werden wir in einigen Jahren Stellen nicht mehr besetzen können, dann nicht, weil wir dazu unfähig sind, sondern weil es einfach keine Bewerberinnen und Bewerber mehr geben wird. Aber die Aufgaben sind dann einmal da.

Meine Damen und Herren,

als Fazit bleibt, dass es mit extremen Mühen gelungen ist, auch für 2022 wieder einen Haushaltsentwurf zu präsentieren, der den so wichtigen Haushaltsausgleich im Blick hat.

Ich kann aber nur erneut dringend an Bund, Länder und Kreis appellieren, endlich aufzuhören, Geschenke zu verteilen, die am Ende von den Kommunen finanziert werden müssen, sonst besteht die Gefahr, dass wir schon bald wieder um einen ausgeglichenen Haushalt fürchten müssen.



# Statement

von

***Stadtkämmerer Wolfgang Cavelius***

**anlässlich der Einbringung des**

***Haushaltsplanentwurfes 2022***

**Stadtrat**

**22. Dezember 2021**

Es gilt das gesprochene Wort!
-------------------------------

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren des Rates, liebe Bürgerinnen und Bürger,  
verehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien!

Mission accomplished!

Der Haushaltsausgleich 2022 ist gelungen, aber...

Details folgen.

Je näher der Planungszeitraum rückt, der darüber entscheidet, wie wir zukünftig agieren können – nämlich selbstbestimmt oder unter der aufsichtsbehördlichen Knute – je näher also dieser Zeitraum rückt, desto schwieriger die richtungsweisenden Finanz-Entscheidungen.

Denn nach über zehn Jahren in der jeweils genehmigten Haushaltssicherung **muss** der Haushalt im nächsten Jahr ein ausgeglichener sein, wohlgemerkt in Planung **und** Rechnung. Ein weiteres Hinausschieben des Haushaltsausgleichs über das Jahr 2022 hinaus ist gesetzlich nicht zulässig, hätte eine dauerhafte „Vorläufige Haushaltsführung“ zur Folge. Auch die Finanzplanung sollte tunlichst positive Ergebnisse ausweisen, da ansonsten die Nicht-Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes 2022 droht.

All dies vor dem Hintergrund der Pandemie bedingten finanziellen Auswirkungen hinzubekommen, bedeutete einen Kraftakt, wie ich ihn mit meinem mittlerweile siebten Siegener Haushalt noch nicht erlebt habe.

Es waren Entscheidungen zu treffen, die einerseits wehtun, andererseits aber letztlich auch der Finanzierung hoher Standards in vielen, vielen Lebensbereichen der Stadt geschuldet sind.

Aber der Reihe nach!

## Folie 2

Die Finanzplanung des Jahres 2020 ging für 2022 noch von einem Überschuss von 1,7 Mio. Euro aus, ein Jahr später rechneten wir mit einem Plus von 2,7 Mio. Euro (allerdings inklusive Corona-Schaden). Dagegen hat der Haushaltsentwurf 2022, der heute im Rat eingebracht wird,

- ein strukturelles Defizit von rd. 17,4 Mio. Euro.
- Unter Hinzurechnung des Corona-Schadens von rd. 11,9 Mio. Euro vermindert sich das Defizit laut Haushaltssatzung auf rd. 5,5 Mio. Euro.
- Eine atypisch hohe Gewerbesteuernachzahlung in diesem Jahr hat maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen und damit auch auf die Umlagegrundlagen zur Berechnung der Kreisumlage. Gemäß § 37 Abs. 5 KomHVO ist es möglich, Rückstellungen für die erhöhte Heranziehung zu Umlagen (auch Kreisumlagen) zu bilden. Diese Option ziehende, also Bildung einer Rückstellung in Höhe von 3,7 Mio. Euro, die entsprechend das Ergebnis 2021 belastet, verringert sich das Defizit auf 1,8 Mio. Euro.

- Da wirklich alle Einsparmöglichkeiten und auch alle Ertragsmehrungen ausgeschöpft sind, verbleibt letztlich als ultima ratio eine Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B um 60 Punkte auf dann 585 v.H., was einem Mehrertrag von rd. 2,25 Mio. Euro entspricht.
- Mit diesem so erreichten Überschuss von weniger als 500.000 Euro gelingt die materielle Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes 2022.

Herr Bürgermeister,

Meine Damen und Herren,

Steuererhöhungen sind wahrlich keine einfache Entscheidung. Diese vorliegend treffen zu müssen, sichert uns die Gestaltungshoheit im kommenden Haushaltsjahr. Ob das Ausmaß der Erhöhung ausreicht, um die vor uns liegenden Aufgaben insbesondere die Pandemie verursachten Schäden und die Anforderungen im Hinblick auf den Klimawandel bewältigen zu können, wage ich zu bezweifeln. Es geht um die nachhaltige Sicherung der mittelfristig zu bewältigenden Aufgaben, letztlich um Generationengerechtigkeit.

- Dies belegt auch die Höhe der Investitionen.

*Der nachfolgende Passus ist eine Wiederholung aus dem Vorjahr:*

Über 40 Mio. Euro sind an Investitionen veranschlagt. Die Stadt

Siegen wird in vielen Bereichen weiterhin in erheblichem Maße in ihre Infrastruktur investieren. Zumal auch noch weit über 20 Mio. Euro aus den Vorjahren abzuarbeiten sind. Ich warne daher an dieser Stelle vor einer Ausweitung des Investitionsvolumens! Nicht nur im Hinblick auf die damit verbundene Verschuldung sondern auch im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Manpower in den technischen Abteilungen aber auch auf die am Markt vorhandenen Ressourcen.

Die Beratungen des Haushalts sind ab dem 18. Januar 2022 vorgesehen. Wegen der Pandemie wiederum wie im letzten Jahr praktiziert, eingeschränkt. Die Beschlussfassung soll am 3. März 2022 erfolgen.

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

### Folie 3

Der **Ergebnisplan 2022** weist bei

Erträgen in Höhe von	339,4 Mio. Euro
und	
Aufwendungen in Höhe von	338,9 Mio. Euro
einen Überschuss von	<b>0,5 Mio. Euro</b>

aus.

Die Stadt Siegen muss weiterhin ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufstellen, denn die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK endet erst in dem Jahr, in dem ein originärer Haushaltsausgleich erreicht wird. Die Anforderung „raus aus der Haushaltssicherung“ wird aber letztlich auch an den Jahresergebnissen zu bemessen sein.

### Folie 4

Die mittelfristige Finanzplanung sieht ab dem Jahr 2022 – nach Einrechnung eines „Corona bedingten“ außerordentlichen Ertrages - durchgängig (geringe) Überschüsse vor.

### Folie 5

Grundlage zur Berechnung dieses Ertrages ist das so genannte „Corona-Isolierungs-Gesetz“, welches den Charme hat, dass die meisten Kommunen ihren haushaltsrechtlichen Status einhalten können und nicht in den „Not-Haushalt“ abrutschen.

Da letztlich jedoch nur buchhalterische Regelungen getroffen wurden, ist von einem weiteren Anstieg der Kassenkredite auszugehen.

Dieser „Corona-Schaden“ wird sich auf mehr als 60 Mio. Euro anhäufen. Im Jahr 2025 verringert sich entweder das Eigenkapital (einmaliger Ausbuchungsbetrag) um diesen Betrag oder aber die folgenden Ergebnispläne werden massiv belastet (z.B. Abschreibungen über 50 Jahre = 1,2 Mio. Euro p.a.).

## **Folie 6**

Die permanente Ausweisung von Fehlbeträgen hat in der Logik der kaufmännischen Buchführung negative Auswirkungen auf das Eigenkapital. Dieses wird sich bis zum Haushaltsausgleich in 2022 um fast 60 v.H. von 446 Mio. Euro auf dann 179 Mio. Euro verringert haben.

## **Risiken**

Nicht verhehlt werden soll an dieser Stelle, dass der vorliegende Haushaltentwurf 2022 auch in seiner Mittelfristigkeit auf der Ertragsseite durchaus offensiv, auf der Aufwandsseite eher defensiv kalkuliert ist. Dies konterkariert den Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht.

Die Entwicklung der pandemischen Lage verbunden mit den Problemen auf den Nachfragemärkten machen alle Kalkulationen nun wirklich nicht einfacher.



Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Wie setzen sich die ordentlichen Erträge in Höhe von 327 Mio. Euro zusammen? **Folie 7**

### **Steuern und ähnliche Abgaben**

Insgesamt erwarten wir rd. 10,8 Mio. Euro höherer Steuererträge als im Vorjahr (Plan).

### **Folie 8**

Das Aufkommen aus der **Gewerbsteuer** in den Jahren 2013 – 2020 lag zwischen 46,6 und 60,4 Mio. Euro. In 2020 wurde ein Haushalts-Soll von 63 Mio. Euro gebildet, aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie aber nur rd. 49,3 Mio. Euro erzielt. Der HH-Ansatz 2021 wurde auf 55 Mio. Euro festgesetzt. Insbesondere aufgrund der bereits erwähnten atypisch hohen Gewerbesteuerzahlung wird das Ergebnis rund 70 Mio. Euro betragen und erreicht damit selbst ohne diese 12,5 Mio. Euro fast das „Vor-Pandemie“ Ergebnis. Laut Orientierungsdaten des Landes soll eine weitere Erholung dieser Ertragsart in 2022 erfolgen. Das Aufkommen 2022 wird nach heutigen Erkenntnissen auf 60 Mio. Euro geschätzt.

Hier liegt übrigens ein Knackpunkt für unser strukturelles Defizit:

Eine große kreisangehörige Stadt wie Siegen sollte mehr als 540 Euro Gewerbesteuerertrag (Steuerkraftzahl) pro Einwohner verzeichnen. Der Landesdurchschnitt lag in der letzten Referenzperiode bei rd. 610 Euro. Der Hebesatz für die Gewerbsteuer liegt seit 2016 bei 485 v.H. Eine Anhebung halte ich angesichts der „Konkurrenz“ zu den Nachbarkommunen und wegen fehlender Gewerbeflächen für nicht angezeigt.

## Folie 9

Bereits in der Finanzplanung 2020 war für 2022 eine Erhöhung der Grundsteuer B (um 50%-Punkte) eingepreist, die aber aufgrund positiver Konjunkturaussichten zunächst nicht umgesetzt wurde. Es erfolgte aber bereits seinerzeit der Hinweis, dass „dies jedoch erforderlichenfalls eine der wenigen Möglichkeiten bleibt, den Konsolidierungspfad nachhaltig zu sichern“. Was sich nunmehr nachdrücklich bewahrheitet hat.

Der Ertrag der Grundsteuer B wird in 2022 auf 21,95 Mio. Euro geschätzt. Der Hebesatz der Grundsteuer B wurde letztmalig zum 01.01.2016 auf 525 v.H. erhöht. Mit Vorlage des Haushalts 2022 ist eine Erhöhung um 60 %-Punkte auf 585 v.H. vorgesehen. Gegenüber dem bisherigen Hebesatz ergeben sich somit Mehrerträge für den städtischen Haushalt in Höhe von rd. 2,25 Mio. Euro.

Was diese Anhebung letztlich bedeutet, zeigt **Folie 10**.

Ob die 60 %-Punkte ausreichend sein werden, wird sich im Laufe der Beratungen heraus stellen.

Nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass sowohl die Kalkulation des **Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer** als auch des **Familienleistungsausgleichs** anhand der Orientierungsdaten erfolgte.

Der **Anteil an der Einkommensteuer (Folie 11)** verzeichnete aufgrund der positiven Lage auf dem Arbeitsmarkt bis einschließlich 2019 ein deutliches Plus. In 2020 betrug die Einnahmeerwartung rd. 49,7 Mio. Euro. Auf der Basis des tatsächlichen Aufkommens 2020 (rd. 45,8 Mio. Euro) erfolgte die Ansatzbildung für 2021 in Höhe von 47 Mio. Euro. Im Ergebnis werden nach heutiger Schätzung mehr als 48 Mio. Euro erwartet. Darauf aufbauend erfolgte die Ansatzbildung für 2022 mit 50,7 Mio. Euro. Die Orientierungsdaten sagen eine Zunahme von 4,7 % voraus.

Bei den **Schlüsselzuweisungen (Folie 12)** erfolgte die Kalkulation gemäß der Modellrechnung zum beschlossenen GFG 2022. Sie betragen rd. 65,2 Mio. Euro und liegen damit um rd. 0,6 Mio. Euro niedriger als in 2021.

Grund dafür ist vor allem die hohe Steuerkraft der Stadt in der maßgeblichen Referenzperiode bedingt durch die atypisch hohe Gewerbesteuerereinzahlung in der 1. Jahreshälfte 2021.

Auch in 2022 stockt das Land die Schlüsselmasse um 931 Mio. Euro (2021: 943 Mio. Euro) auf, um die negativen Auswirkungen der Coronapandemie im Bereich der GFG-Zahlungen zu kompensieren.

Allerdings ist diese Aufstockung kreditiert. Zukünftige Schlüsselmassen werden also mittelfristig anteilig gekürzt, so der Wille des Gesetzgebers.

## Wofür geben wir das Geld aus? – Folie 13

Nach wie vor entsteht Konsolidierungsdruck durch Kostensteigerungen im Sozialbereich und im Personalbereich, aber auch durch die weiter steigende Kreisumlage.

Die Aufwendungen insgesamt liegen in 2022 mit 339 Mio. Euro rd. 10 Mio. Euro über denen des Vorjahres.

Die **Personalaufwendungen (Folie 14)** sind mit rund 80,7 Mio. Euro im Haushalt kalkuliert. Neben zu finanzierenden notwendigen Mehrstellen verursachen Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen ein Plus gegenüber 2021 von 3,9 Mio. Euro (rd. 5 %).

Für die Jahre 2023 bis 2025 sind Steigerungsraten (bezogen auf die Personalausgaben) entsprechend den Orientierungsdaten prognostiziert, wobei diese schon eine Konsolidierung im Personalbereich voraussetzen.

Die im Stellplan 2022 unabweisbare, notwendige Erhöhung der Planstellen um rd. 29 Stellen (davon jedoch 12 Stellen refinanziert) spricht jedoch eine andere Sprache. Insofern liegt hierin Sprengkraft in der Mittelfristigkeit und in Bezug auf die beschränkten Möglichkeiten der Ertragssteigerung.

Hinzuzuaddieren sind auch die Versorgungsaufwendungen in Höhe von 9,7 Mio. Euro. Gegenüber 2021 ein leichtes Minus von 400.000 Euro was die Personalaufwendungen insgesamt dann um „nur“ 3,5 Mio. Euro ansteigen lässt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Folie 15)** enthalten sämtliche Positionen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Vermögens. Mit rd. 49 Mio. Euro entspricht der Ansatz dem des Vorjahres. Größere dieser als konsumtiver Aufwand zu verbuchenden Maßnahmen betreffen insbesondere den Baubereich (z.Z.: Sanierung B-v-Suttner-GS; Sanierung Grundschulen, Brandschutzmaßnahmen Rathaus Geisweid).

### **Kreisumlage - Folie 16**

Der Beschluss des Kreistags über die Höhe des Umlagesatzes für 2022 ist vergangenen Freitag gefasst worden; er beträgt nun 34,8 %-Punkten, was für die Stadt Siegen einen Transferaufwand von 71 Mio. Euro ausmacht. (Steigerung gegenüber dem Vorjahr: + 4,8 Mio. Euro). Im Anhörungsverfahren sind mehr oder weniger alle tragfähigen Argumente der Bürgermeisterkonferenz, den Umlagesatz auf 33 v.H. zu senken, abgeschmettert worden. Dies hätte uns im Saldo einen Spielraum von 3,5 Mio. Euro eingeräumt. Die mangelnde Solidarität des Kreises gegenüber seinen angehörigen Kommunen zwingt uns daher, unsere Bürgerinnen und Bürger stärker zu belasten.

Aufgrund der mehrfach erwähnten atypisch hohen Gewerbesteuerzahlung wird in 2021 eine Rückstellung in Höhe von rd. 3,7 Mio. Euro gebildet, welche den Ansatz der Kreisumlage damit auf 67,3 Mio. Euro reduziert.

**Folie 17** zeigt die Erträge und Aufwendungen nach Produktbereichen. Deutlich wird einmal mehr, wo die Stadt Siegen die Schwerpunkte im Sinne von Leitbildern setzt (siehe gelbe Markierungen).

Und da der „Sozialminister“ immer über das größte Budget verfügt, schauen wir uns den **Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“** genauer an.

### **Folie 18**

82,1 Mio. Euro Aufwendungen stehen 32,4 Mio. Euro Erträge gegenüber. Die Transferaufwendungen – größtenteils für junge Menschen und ihre Familien sowie im Bereich Kindertagesstätten - steigen kontinuierlich auf mehr als 72 Mio. Euro an (+ 7 Mio. Euro gegenüber 2021).

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

der **Finanzplan 2022 (Folie 19)** gibt in Bezug auf die Liquiditätskredite Anlass zur Sorge. Der Höchststand aus dem Jahr 2016 mit  $\frac{1}{4}$  **Milliarde** Euro sank mehr oder weniger konstant bis auf voraussichtlich 220 Mio. Euro zum 31.12.2021.

Der negative Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit in 2022 resultiert letztlich aus den Folgen der Corona-Pandemie. Erst in 2024 wird es nach der mittelfristigen Finanzplanung gelingen, diesen Trend wieder umzukehren.

Es bleibt zu hoffen, dass Bund und/oder Land in 2022 nicht nur buchhalterische Hilfen gewähren, sondern den Kommunen auch Liquidität zur Verfügung stellen, damit die Kassenkreditvolumina nicht wieder ansteigen.

Zwar stirbt die Hoffnung zuletzt, am Ende des Tages werden wir uns die notwendige Liquidität wohl selbst beschaffen müssen. In Bezug auf die weitere Zinsentwicklung beinhalten andauernd hohe Kassenkredite ein nicht unerhebliches Konfliktpotential in Bezug auf die Generationengerechtigkeit.

Die Entwicklung der Liquiditätskredite zeigt **Folie 20**.

Auf der Investitionsseite weist der **Finanzplan** ein Volumen von knapp **41 Mio. Euro** aus.

Die größeren Investitionen, nämlich die ab einem Volumen von 300.000 Euro, summieren sich auf knapp 30 Mio. Euro. Der Bürgermeister hat diese bereits erläutert; eine entsprechende Auflistung findet sich im Haushaltsbuch auf der Seite 31 (**Folie 21**).

Inwieweit es gelingt, diese hohe Investitionssumme auch tatsächlich in 2022 umzusetzen, bleibt abzuwarten. Zumal in den Folgejahren (2023 = 42,5 Mio. Euro / 2024 = 42,8 Mio. Euro) ebenfalls sehr große Volumina vorgesehen sind. Wie bereits erwähnt wollen die zugrunde liegenden Maßnahmen sowohl personell wie auch materiell umgesetzt werden. Von zeitlichen Verschiebungen auf der Zeitachse ist daher auszugehen, was ja auch die jährlich hohen Haushaltsreste belegen.

*Es folgt das jährliche Credo:*

Der Finanzplan 2022 bietet keinen Spielraum für zusätzliche Maßnahmen und Projekte. Allenfalls bedürfen diese einer Kompensation dahingehend, als dass andere Prioritäten gesetzt werden.

Es ist davon auszugehen, dass die erheblichen Investitionen im Planungszeitraum dazu führen, dass das Anlagevermögen mindestens konstant bleibt. Gleichwohl werden die Abschreibungen neuer Maßnahmen die Folgejahre stärker belasten.



## Verschuldung – Folie 22

Um die investive Deckungslücke schließen zu können, benötigen wir Investitionskredite in Höhe von **18,5 Mio. Euro**. Gleichzeitig werden 6,6 Mio. Euro planmäßig getilgt, mithin eine Erhöhung der investiven Gesamtverschuldung um fast 12 Mio. Euro.

Diese planerische Netto-Neuverschuldung erschreckt immer wieder. Angesichts der zuvor geschilderten Umsetzungsprobleme werden sich die geplanten Kreditaufnahmen quasi in einem natürlichen Auswahlverfahren auf der Zeitachse verteilen.

*Und es folgt noch ein permanentes Credo:*

Was mir bei aller Freude darüber, dass Siegen erheblich in die Infrastruktur investiert, aber stets zu kurz kommt, ist die Betrachtung der Folgekosten. Diese belasten die zukünftigen Ergebnispläne, ohne dass echte Refinanzierungsmöglichkeiten generiert werden können. Und so bleibt es letztlich bei der ultima ratio!

Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

seit 2015 wird im jeweiligen Haushalt bzw. der Finanzplanung davon ausgegangen, dass das Haushaltsjahr 2022 ausgeglichen ist. Mit Vorlage des aktuellen Entwurfs wird dieses Ziel tatsächlich erreicht, aber:

Das ausgewiesene Plus kommt letztlich nur dadurch zustande, dass zum einen der fiktive Corona-Schaden verbucht werden kann und zum anderen in 2021 eine Rückstellung für die Kreisumlage gebildet wird. Zusätzlich ist es erforderlich, den Hebesatz der Grundsteuer B anzupassen, um Mehrerträge von rd. 2,25 Mio. Euro zu generieren.

Ohne diese „Maßnahmen“ hätte der Haushalt 2022 ein Defizit von mehr als **17 Mio. Euro**.

Es ist an dieser Stelle müßig darüber nachzudenken, wie die Entwicklung ohne die Auswirkungen der Corona-Pandemie gewesen wäre. Der Jahresabschluss 2019 (1,2 Mio. Euro Defizit) lässt die Vermutung zu, dass sich die städtischen Finanzen auf einem sehr guten Weg befanden. Andererseits steigen jedes Jahr insbesondere die Personalkosten sowie die Transferleistungen deutlich stärker, als es die Prognosen vorhersagen.

Die Planungen der Mittelfristigkeit sind mit vielen Unsicherheiten verbunden. Aktuell kann niemand mit Gewissheit sagen, ob es nicht doch noch einmal zu einem Lockdown kommt, wann wieder ein „Normalzu-

stand“ hergestellt wird und wie die wirtschaftlichen und konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie tatsächlich sind.

Insofern bieten dieser Haushalt und die Finanzplanung **keinen** Spielraum für zusätzliche Maßnahmen und Projekte. Allenfalls bedürfen diese einer Kompensation bzw. eines konkreten Deckungsvorschlages.

Herr Bürgermeister,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Schluss meiner Ausführungen ein großes Dankeschön „loswerden“. Und zwar an das neu formierte Team der Kämmerei. Die Mitarbeitenden haben sich hervorragend in die Thematik eingearbeitet und die Aufstellung des nun vorliegenden umfangreichen Zahlenwerks erst ermöglicht. Und dies trotz neuer sich auftuender personeller Engpässe. Wir stehen Ihnen im Rahmen der Haushaltsberatungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ein besonders Dankeschön auch an alle mittelbewirtschaftenden Dienststellen und an den Verwaltungsvorstand rund um den Bürgermeister. Wir sind gerade in diesen schwierigen Zeiten noch enger zusammengedrückt.

***In diesem Sinne vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und  
Glück auf!***